



WeeklyTrading CO2

Im Fokus: Dezember-Kontrakt

Rückblick

1 Preistabelle / Marktbericht

Ausblick

2 Abbildung indexierter Preisverlauf

3 Technische Analyse Wochenchart

4 Abbildungen Wochencharts

5 Technische Analyse Tages-/Stundenchart

6 Abbildungen Tagescharts

7 Abbildung Stundenchart

Gesamtfazit

8 Management Summary

Chartbook

9 Ichimoku Kinko Hyo



Rückblick

Preisentwicklung am Markt für Emissionsrechte...

Erstellungsdatum 16.12.2020

Carbon Emissions

	Last		%change	change	
Jan-2021	31,70 €	▲	+7,1%	+2,11 €	
Feb-2021	32,04 €	▲	+8,2%	+2,44 €	
Mrz-2021	31,76 €	▲	+7,2%	+2,14 €	
Jun-2021	32,08 €	▲	+8,1%	+2,41 €	
Sep-2021	32,13 €	▲	+8,1%	+2,41 €	
Dez-2021	31,84 €	▲	+7,0%	+2,07 €	
Mrz-2022	31,70 €	▲	+8,2%	+1,84 €	

16.12.2020

vs. 08.12.2020

	Last		%change	change	
Jun-2022	32,30 €	▲	+8,1%	+2,43 €	
Sep-2022	32,36 €	▲	+8,1%	+2,43 €	
Dez-2022	32,14 €	▲	+7,1%	+2,12 €	
Dez-2023	32,01 €	▲	+5,4%	+1,64 €	
Dez-2024	33,21 €	▲	+7,6%	+2,34 €	
Dez-2025	33,80 €	▲	+7,4%	+2,34 €	
Dez-2026	34,39 €	▲	+7,4%	+2,36 €	



Rück- und Ausblick Konjunktur und Märkte

+++ TTF Gas Frontjahr mit Gap-Closing +++ Brent Crude stützt +++

Am Mittwoch trugen die Marktteilnehmer an den Energiemärkten größtenteils rot und nutzten die Rally der vergangenen Tage verstärkt für Gewinnmitnahmen. Allen voran ging es am Gasmarkt 4,24 Prozent hinunter auf 15,13 Euro/MWh. Der Kontrakt erreicht damit das Up-Gap, das zu Beginn der Handelswoche gebildet wurde (obere Gap-Kante bei 15,15 Euro/MWh). Ob dieses nun zunächst geschlossen wird, um die Rally anschließend fortzusetzen, bleibt abzuwarten (untere Gap-Kante bei 14,85 Euro/MWh). Zu beobachten war jedoch ein deutlich verringertes Handelsvolumen im Vergleich zu den vorherigen Handelstagen.

Wie Refinitiv berichtete, könnten Chinas Importe von Flüssigerdgas (LNG) im Dezember aufgrund der starken industriellen Nachfrage einen Rekordwert erreichen. Der zweitgrößte LNG-Importeur der Welt nach Japan ist auf dem besten Weg, seine höchsten monatlichen Mengen seit Dezember 2019 zu importieren, wie Refinitiv Shiptacking-Daten zeigten. Hinzu kommen die stark gestiegenen Tankerpreise für den Transport von Flüssigerdgas (LNG) in der vergangenen Woche. Diese sind um 15 bis 35 Prozent auf mehr als 150.000 US-

Dollar pro Tag angestiegen. Gründe dafür sind die sich erholende Wirtschaft Asiens und die starke Nachfrage während der laufenden Wintersaison. Das kältere Wetter in einigen Teilen Nordasiens haben dazu geführt, dass die asiatischen LNG-Spotpreise auf ein Mehrjahreshoch gestiegen sind.

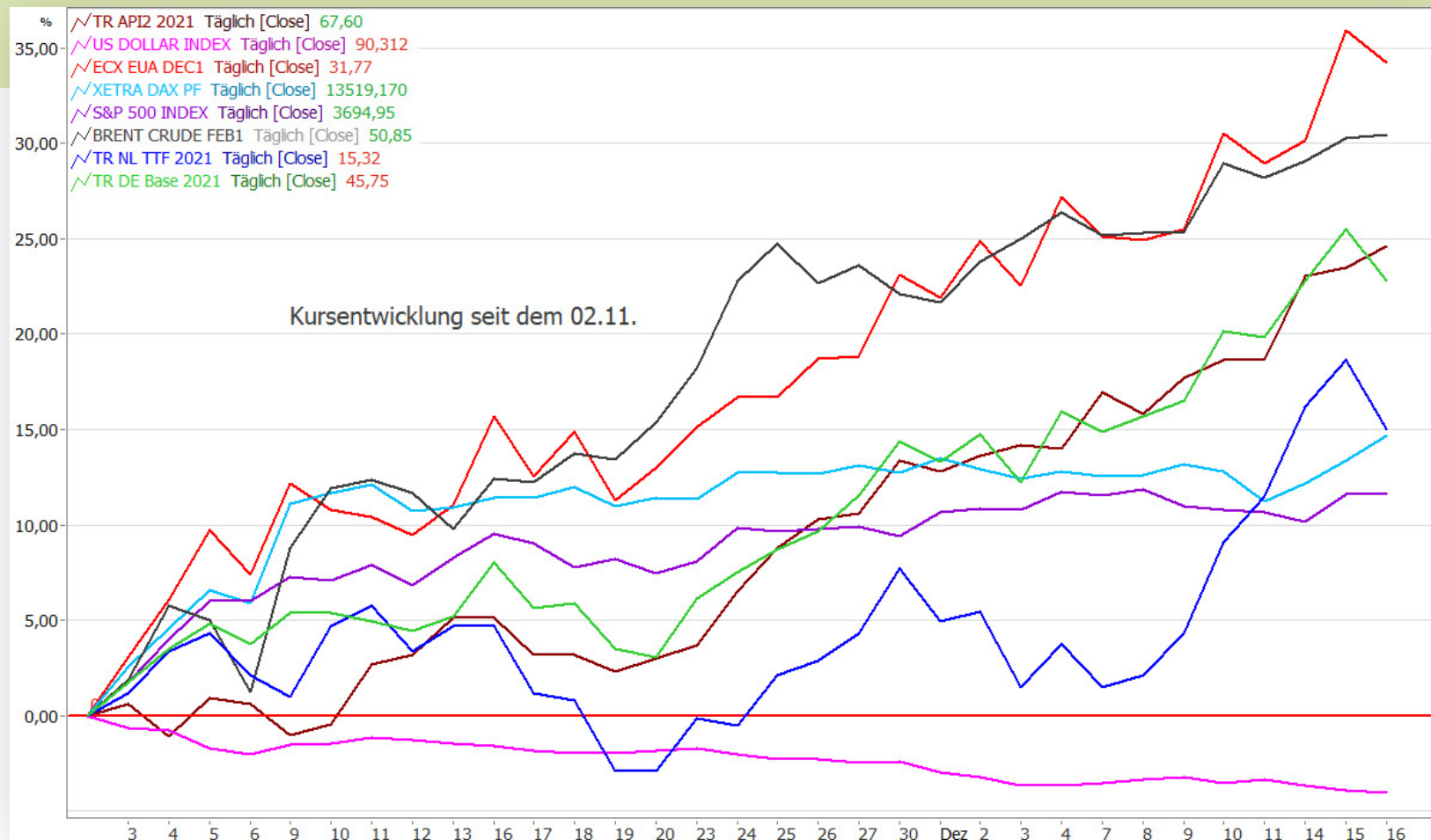
Fallende Preise gab es am Mittwoch am CO2-Markt, wo das Dez-21 Zertifikat als neuer Leitkontrakt um 1,06 Prozent abgab und auf 31,84 Euro/t CO2 notierte. Intraday konnte allerdings ein neues All-Time-High bei 32,50 Euro/t CO2 gebildet werden. Wie Analysten von Montel berichteten, sollte die Rally am CO2-Markt die deutsche Gasnachfrage während des harten Lockdowns stützen. Da die Industrie weiter geöffnet bleibt, sollte die Nachfrage nicht so stark absinken wie im Frühjahr. Steigende Kohle- und EUA-Preise erhöhen entsprechend auch die Nachfrage der Gaskraftwerke.

Leicht zulegen konnte hingegen das API#2 Kohle Frontjahr. Dieses stieg um 0,45 Prozent auf 67,30 US-Dollar/t. Die russische Kohleproduktion ist im November im Vergleich zum Vormonat um 6 Prozent auf 1,2 Mio. t pro Tag gestiegen und erreicht damit den höchsten Stand im Jahr 2020.

Der bearishen Stimmung am CO2- und Gasmarkt konnte auch das Strom Frontjahr Base nicht entkommen. Das Strom Frontjahr Base gab an der EEX 2,35 Prozent ab und beendete den Tag bei 45,65 Euro/MWh. Wie Transparenzdaten von Montel zeigen, kam es in Frankreich erneut zu Streiks in französischen Atomkraftwerken. 1.000 MW an Kernkraftkapazität waren dadurch nur eingeschränkt verfügbar.

Einen Tagesgewinner gab es dennoch. Der Brent Crude Frontmonat stieg um 0,55 Prozent auf 51,03 US-Dollar/bbl. Der Markt wird derzeit auf der bullishen Seite durch die positive Stimmung bei der Einführung von Coronavirus-Impfstoffen sowie durch einen schwächeren US-Dollar gestützt. Auf der bearishen Seite wirken die harten Lockdowns in Europa, was die Ölnachfrage im Dezember und Januar stark ausbremsen sollte. Nach Angaben des US-Handelsministeriums gingen die Einzelhandelsumsätze in den USA am Mittwoch stärker als erwartet zurück. Am Mittwoch wurden zudem die wöchentlichen Lagerbestandsdaten der Energy Information Administration (EIA) veröffentlicht, die einen Abbau von 3,1 Millionen Barrel meldeten, was die Preise zusätzlich stützte.

Chart 1: Indexierter Preisverlauf ausgewählter Kontrakte (Start: 02.11.2020)



Technische Analyse CO2-Dezember-Kontrakt: Wochenchart (ICE Exchange)



Widerstände

45,56 €/tCO2 (200%-Fibo-Extension)
40,00 €/tCO2 (psychologische Marke)
39,60 €/tCO2 (161,8%-Fibo-Extension)
35,91 €/tCO2 (138,2%-Fibo-Extension)
35,00 €/tCO2 (psychologische Marke)
33,63 €/tCO2 (123,6%-Fibo-Extension)



Unterstützungen

31,00 €/tCO2 (Allzeithoch aus 2006)
30,80 €/tCO2 (Juli Hoch)
30,00 €/tCO2 (psychologischer Support)
29,95 €/tCO2 (Juli 2019 Hoch)
27,85 €/tCO2 (linke Schulter - 2b)
27,44 €/tCO2 (Hoch - High-Wave-Candle)
27,35 €/tCO2 (rechte Schulter - 2b)
27,06 €/tCO2 (13-Wochen-SMA)
25,79 €/tCO2 (wichtiges Hoch aus Sept. 18)



+++ Ausbruch unter Nachhaltigkeitskriterien erfolgt +++

Letzte Woche stellten wir uns noch die Frage „Wann kommt endlich das Signal aller Signale?“ und schon zwei Tage später, am Freitag, den 11.12., lag die Antwort in den Charts. Zumindest intraday ging es hinauf bis auf 31,30 Euro/t CO2, wodurch das bisherige Alltime-High bei 31 Euro/t CO2 aus dem Jahre 2006 tatsächlich überschritten wurde. Der Wochenschlusskurs lag am Freitag bei 30,52 Euro/t CO2, womit auf Wochenbasis der Ausbruch in neue charttechnische Gefilde noch nicht geglückt war. Dies sollte sich jedoch am Montag, am Verfalltag des Dez-20 Kontraktes, noch ändern. An dem Tag ging es mit geringen Umsätzen sogar nochmal eine Etage höher bis auf 31,42 Euro/t CO2, bevor das Dez-20 Zertifikat bei 30,81 Euro/t CO2 in den wohlverdienten Ruhestand ging. Der Kontraktwechsel am Dienstag mit einer Aufwärtskurslücke von 1,07 Euro/t CO2 (Closing 14.12.: 30,81 Euro/t CO2 und Opening 15.12.: 31,88 Euro/t CO2) verursachte nochmal einen kleinen Kaufimpuls in Trendrichtung, woraufhin die Notierungen am Mittwoch bis auf in der Spitze 32,50 Euro/t CO2 ansteigen konnten. Zum jetzigen Zeitpunkt können sich die Preise also oberhalb von 31 Euro/t CO2 behaupten, wobei sogar ein nachhaltiger Ausbruch unter Anwendung der aus dem Finanzmarkt bekannten 3-Prozent-Regel am Dienstag geglückt ist. Der Tagesschlusskurs lag bei 32,18 Euro/t CO2 und somit über der erforderlichen Marke von 31,93 Euro/t CO2. Der Preis- und der 2-Tages-Filter im Sinne der Nachhaltigkeitskriterien wurden somit am Mittwoch mit dem zugehörigen Schlusskurs bei 31,84 Euro/t CO2 aktiviert. Die Spannung

dürfte jedoch weiter anhalten, denn mit Blick auf den Wochenchart 2b befindet das Verschmutzungsrecht nun schon in der siebten Woche mit grünen Vorzeichen. Es ist sowieso schon erstaunlich genug, dass der starke Widerstand bei 31 Euro/t CO2 ohne größere Gegenwehr der Bären überwunden werden konnte. Insofern wird es weiter aufregend zu beobachten sein, ob der Wochenschlusskurs der KW 51 oberhalb von 31 Euro/t CO2 ausgeprägt werden kann, wodurch sich die Wahrscheinlichkeit für mittel- bis langfristig weiter steigende CO2-Preise erhöht. Die langfristigen Kursziele, abgeleitet aus dem Wochenchart 2a, können mit Hilfe einer Fibonacci-Extension-Analyse im „uncharted territory“ abgeleitet werden. Zu nennen wären hier das 123,6%-Extension-Level bei 33,63 Euro/t CO2 der Korrektur von Juli 2019 (29,95 Euro/t CO2) bis März 2020 (14,34 Euro/t CO2), sowie das 138,2%-Extension-Level bei 35,91 Euro/t CO2 und das magisch anziehend wirkende 161,8%-Level bei 39,60 Euro/t CO2. Fortsetzung weiter unten...

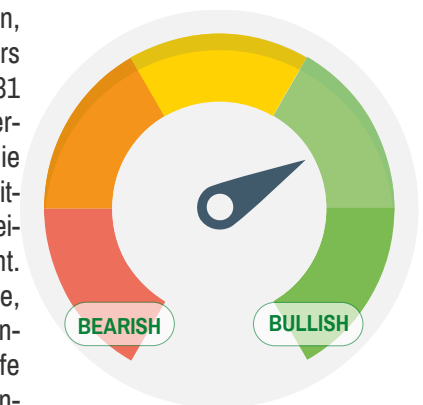
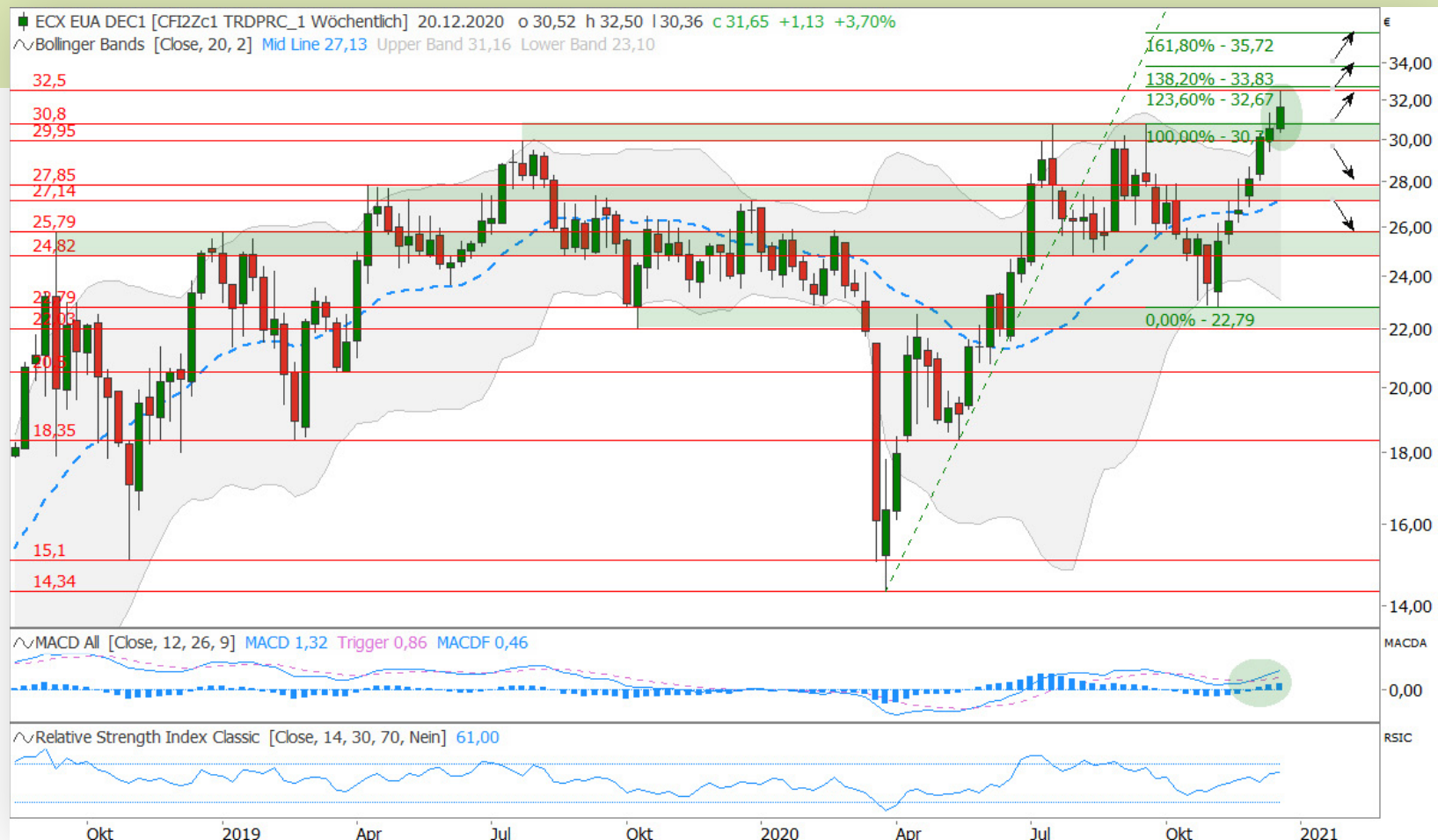


Chart 2a: CO2 Dezember-Kontrakt - langfristiger Wochenchart (rollierend)



Chart 2b: CO2 Dezember-Kontrakt - kurzfristiger Wochenchart (rollierend)



Technische Analyse CO2 Dezember-Kontrakt: Tages-/Stundenchart (ICE Exchange)



Widerstände

45,56 €/tCO2 (200%-Fibo-Extension)
40,00 €/tCO2 (psychologische Marke)
39,60 €/tCO2 (161,8%-Fibo-Extension)
35,91 €/tCO2 (138,2%-Fibo-Extension)
35,00 €/tCO2 (psychologische Marke)
33,63 €/tCO2 (123,6%-Fibo-Extension)
32,50 €/tCO2 (letztes Trendhoch)



Unterstützungen

31,34 €/tCO2 (steiler Aufwärtstrend)
31,00 €/tCO2 (Allzeithoch aus 2006)
30,80 €/tCO2 (Juli Hoch)
30,21 €/tCO2 (23,6%-Fibo-Retracement)
30,16 €/tCO2 (Augusthoch)
30,00 €/tCO2 (psychologischer Support)
29,95 €/tCO2 (Juli 2019 Hoch)
29,18 €/tCO2 (20-Tag-Linie)



+++ „Ein Trend gilt solange bis er bricht!“+++

Wir sind der Ansicht, dass wenn ein nachhaltiger Ausbruch auf Wochenschlusskursbasis gelingt, die 40 Euro-Marke, eben aufgrund der Gemeinsamkeit als nächste 10er-Marke mit dem 161,8%-Level, „zeitnah“ angelaufen werden könnte. Die fundamentalen Rahmenbedingungen mit dem Ausbleiben der EUA-Primärauktionen ab dieser Woche bis in den Januar 2021 hinein sowie aufgrund der nach wie vor unklaren Zuteilungsquoten für die Industrie, deren Berechnung sich voraussichtlich bis zum zweiten Quartal 2021 verzögern wird, stützen dieses technische Marktbild. Mittelfristige Kursziele können dem Wochenchart 2b entnommen werden, wobei die 123,6%-Fibonacci-Extension bei 32,67 Euro/t CO2, der Korrektur von September (30,78 Euro/t CO2) bis November (22,79 Euro/t CO2), am Mittwoch mit 32,50 Euro/t CO2 schon fast abgearbeitet wurde. Die Indikatoren-Konstellation im Wochenchart spricht mit einem weiterhin dynamischen MACD-Histogramm und einem neutralen RSI die Sprache der CO2-Bullen. Auch der Tageschart 3b zeigt einen nach wie vor intakten mittelfristigen Aufwärtstrend seit Anfang November, welcher sich am Mittwoch bei 31,34 Euro/t CO2 befindet. Für eine Retracement-Analyse ist es zum jetzigen Zeitpunkt zwar definitiv noch zu früh, jedoch deutet das 23,6% Fibonacci-Level bei 30,21 Euro/t CO2 im Falle einer spontan einsetzenden Korrektur schon mal an, dass die CO2-Bullen die 30-Euro-Marke bei einem Kursrücksetzer

unter allen Umständen verteidigen müssen. Denn unterhalb von 30 Euro würden gleich mehrere Verkaufsfaktoren aktiviert, so dass die Notierungen Gefahr laufen, im Anschluss bis zum 38,2%-Fibonacci-Level bei 28,79 Euro/t CO2 durchzurutschen. Die Indikatoren-Konstellation zeigt an, dass sich die Oszillatoren an ihren Limits befinden, was in starken Trendphasen jedoch nichts Außergewöhnliches ist. Die Rally ist also schon weit gelaufen, wodurch das Stopp-Management zunehmend an Bedeutung gewinnt. Dennoch ist zu betonen, dass, wie eingangs erwähnt, der Aufwärtstrend völlig intakt ist und auch jedwede Umkehrsignale im Chart zum aktuellen Zeitpunkt Fehlanzeige sind. Die rote Kerze von Mittwoch stellt keine Candlestick-Umkehrformation dar, womit wir uns seit dem neuen Trendhoch der ersten Prämisse der Technischen Analyse hingeben wollen: „Kurse bewegen sich in Trends und ein Trend gilt solange bis er bricht!“ (Charles Dow, 1880).

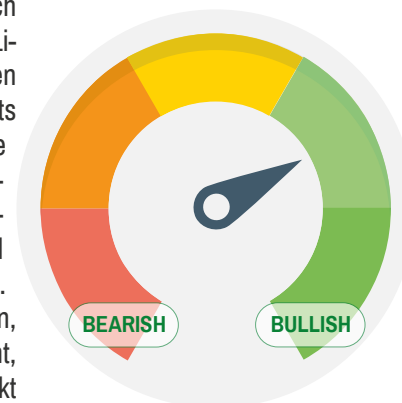


Chart 3a: CO2 Dezember-Kontrakt - langfristiger Tageschart (rollierend)



Chart 3b: CO2 Dezember-Kontrakt - kurzfristiger Tageschart (nicht rollierend)



Chart 4: CO2 Dezember-21 Kontrakt - Indikatoren-Konstellation

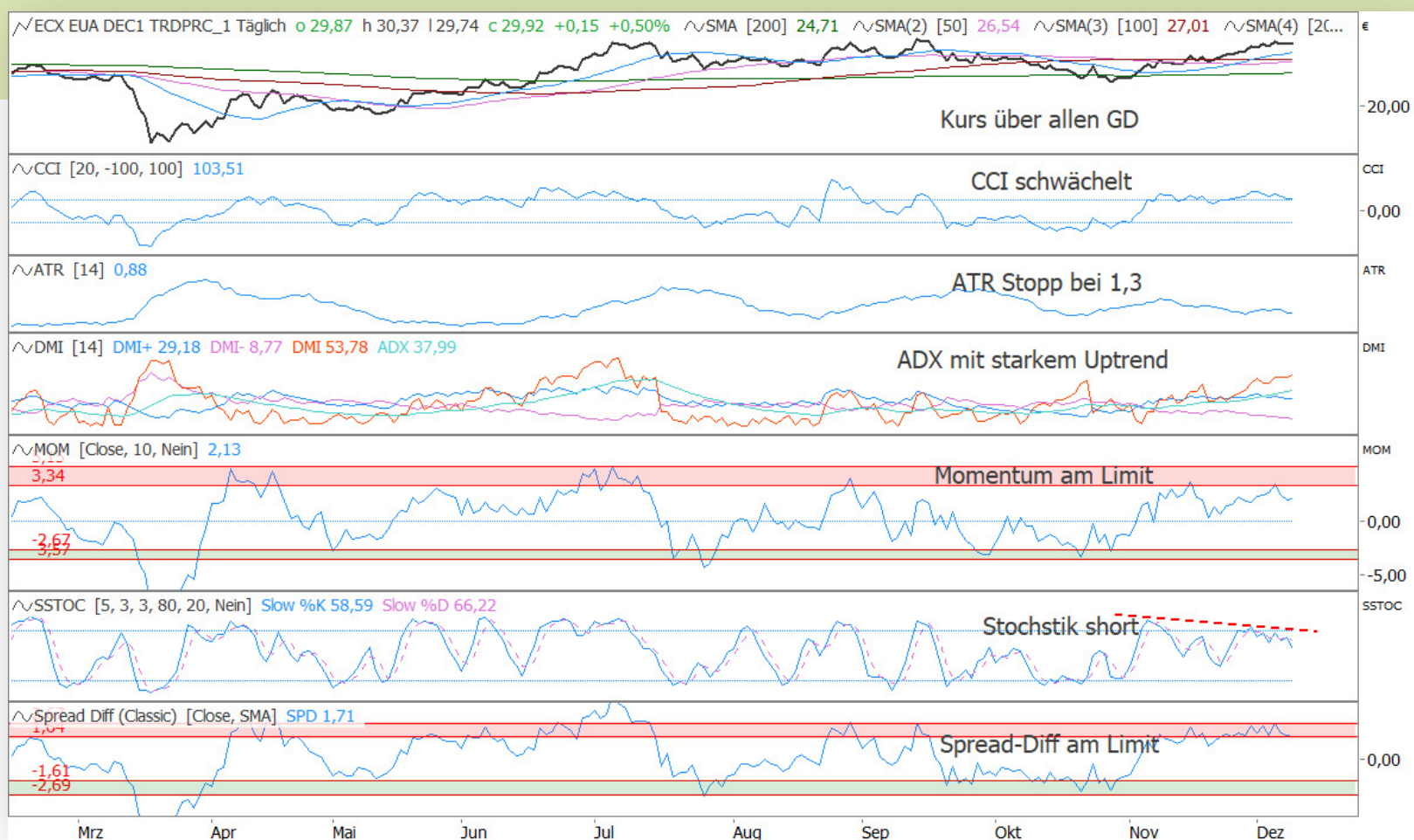
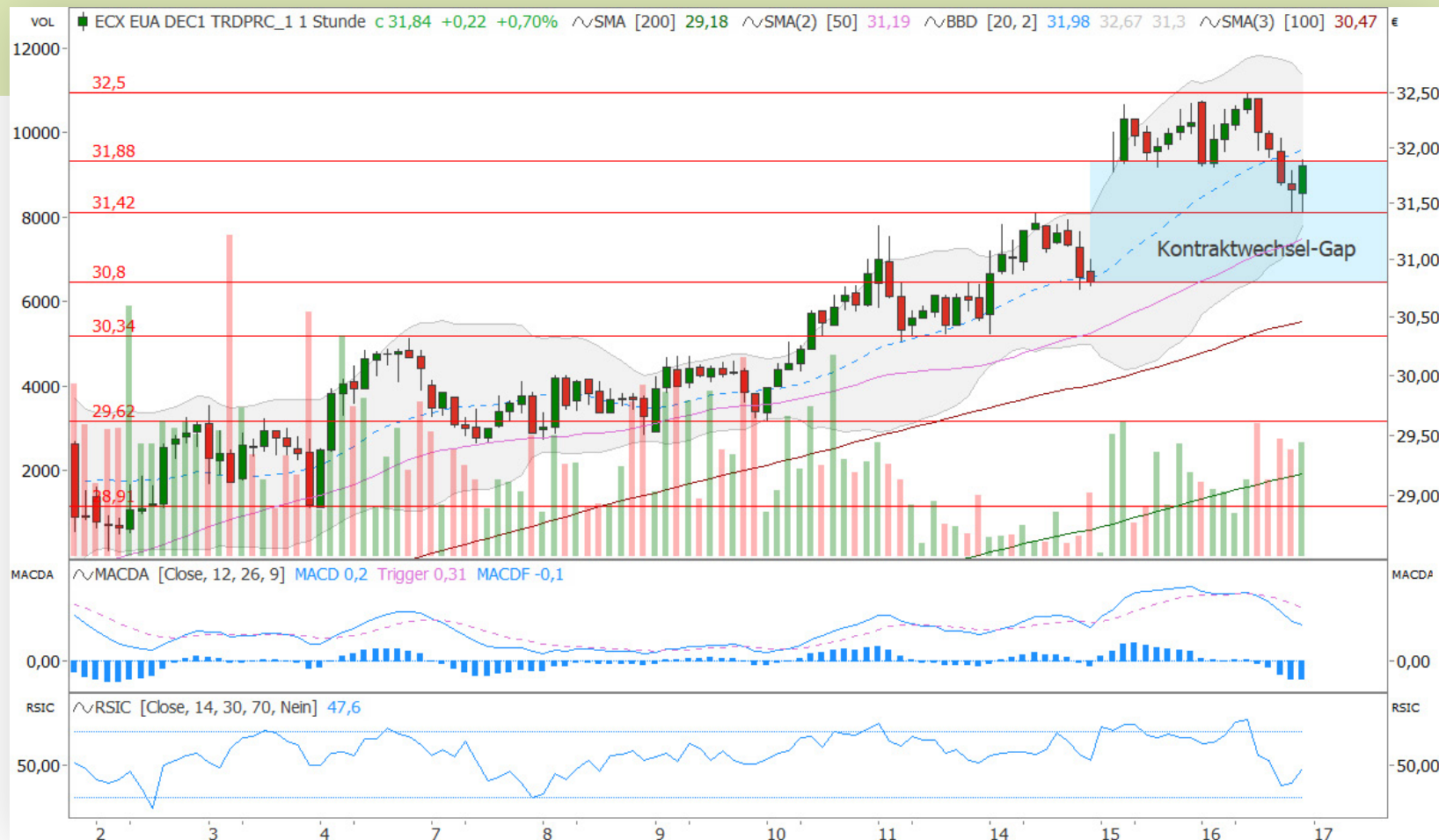
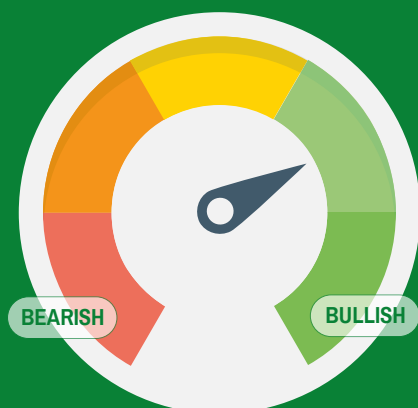


Chart 5: CO2 Dezember-Kontrakt - Stundenchart (nicht rollierend)



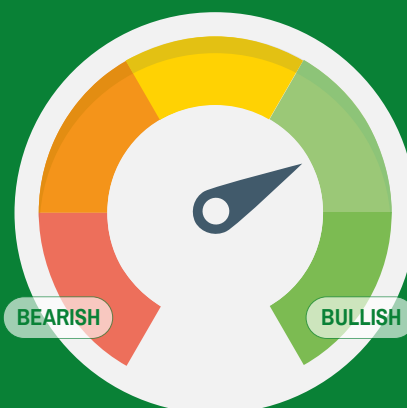


Management Summary (Beschaffung / Trading)



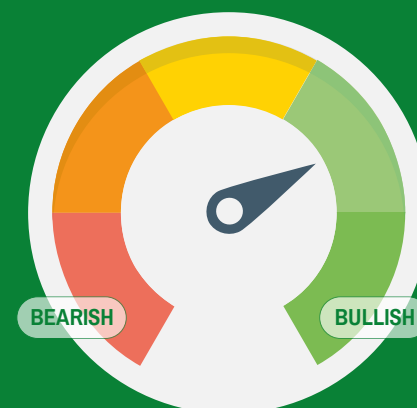
Langfristig (Strategie / Beschaffung)

Am Mittwoch der KW 51 können sich die Preise oberhalb von 31 Euro/t CO2 behaupten, wobei sogar ein nachhaltiger Ausbruch unter Anwendung der aus dem Finanzmarkt bekannten 3-Prozent-Regel geglückt ist. Der Tagesschlusskurs lag am Dienstag der KW 51 bei 32,18 Euro/t CO2 und somit über der erforderlichen Marke von 31,93 Euro/t CO2. Der Preis- und auch der 2-Tages-Filter im Sinne der Nachhaltigkeitskriterien der Technischen Analyse wurden am Mittwoch der KW 51 mit einem Schlusskurs bei 31,84 Euro/t CO2 aktiviert. Dies generiert ein langfristiges Investmentkaufsignal, denn ein neues Alltime-High gilt als eines der besten Signale der Technischen Analyse überhaupt. Wir werden langfristig positiv.



Mittelfristig (Strategie / Beschaffung / Trading)

Wir sind der Ansicht, dass wenn ein nachhaltiger Ausbruch auf Wochenschlusskursbasis gelingt, die 40 Euro-Marke, eben aufgrund der Gemeinsamkeit als nächste 10er-Marke mit dem 161,8%-Level, „zeitnah“ angelaufen werden könnte. Die fundamentalen Rahmenbedingungen mit dem Ausbleiben der EUA-Primärauktionen ab dieser Woche bis in den Januar 2021 hinein sowie aufgrund der nach wie vor unklaren Zuteilungsquoten für die Industrie, deren Berechnung sich voraussichtlich bis zum zweiten Quartal 2021 verzögern wird, stützen dieses technische Marktbild. Die Indikatoren-Konstellation im Wochenchart spricht mit einem weiterhin dynamischen MACD-Histogramm und einem neutralen RSI die Sprache der CO2-Bullen. Jedoch gilt auch hier: Absichern nicht vergessen!



Kurzfristig (Beschaffung / Trading)

Die Rally ist schon weit gelaufen, wodurch das Stopp-Management zunehmend an Bedeutung gewinnt. Dennoch ist zu betonen, dass, wie im obigen Fließtext erwähnt, der Aufwärtstrend völlig intakt ist und auch jede Form von Umkehrsignalen im Chart zum aktuellen Zeitpunkt Fehlanzeige ist. Die rote Kerze von Mittwoch stellt keine Candlestick-Umkehrformation dar, womit wir uns seit dem neuen Trendhoch der ersten Prämisse der Technischen Analyse hingeben wollen: „Kurse bewegen sich in Trends und ein Trend gilt solange bis er bricht!“ (Charles Dow, 1880). Im Falle einer spontan einsetzenden Korrektur sollten die CO2-Bullen die 30-Euro-Marke unter allen Umständen verteidigen. Denn jenseits dieser Marke würden gleich mehrere Verkaufstrigger aktiviert.

Besuchen Sie uns auch hier:

Chartbook: CO2 Dezember-Kontrakt in der IKH-Analyse



Risikohinweis

Die genannten Stoppsmarken und Kursziele sind als Orientierungspunkte und Anlaufzonen zu verstehen und hängen maßgeblich vom eigenen Risiko- und Moneymanagement ab. Bitte achten Sie auf die genannten Unterstützungen und Widerstände, sie können entscheidende Marken für die weitere Kursentwicklung darstellen. Setzen Sie zudem bei Ihren Handelsaktivitäten selbständig Ihren Stopp in Abhängigkeit von Ihrer Positionsgröße und Ihres zur Verfügung stehenden Risikokapitals!

Charts erstellt mit Tradesignal®.

Daten aus Refinitiv Eikon.

Zeitliche Orientierung:

langfristig > 1 Monat

mittelfristig > 1 Woche bis 4 Wochen

kurzfristig < 1 Woche, wenige Stunden

Rechtliche Hinweise

Autor: Stefan Küster

Datum: erstellt am 16.12.2020

Mögliche Interessenkonflikte: Der Autor Stefan Küster oder andere Gesellschafter bzw. verbundene Unternehmen der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Analyseerstellung in den besprochenen Kontrakten investiert sein.

Verantwortlich: Diese Analyse wurde von der EnerChase GmbH & Co. KG (im Folgenden „EnerChase“) produziert.

Keine Anlageberatung: Die Inhalte unserer Analysen dienen lediglich der Information und stellen keine individuelle Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar.

Haftungsausschluss: Die EnerChase übernimmt in jedem Fall weder eine Haftung für Ungenauigkeiten, Fehler oder Verzögerungen noch für fehlende Informationen oder deren fehlerhafte Übermittlung. Handlungen oder unterlassene Handlungen basierend auf den von der EnerChase veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung. Es wird jegliche Haftung seitens EnerChase ausgeschlossen, sowohl für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können.



Analyst:

Stefan Küster

Certified Financial Technician

Diplom-Volkswirt

kuester@energycharts.de

Impressum

Angaben nach § 5 TMG und
Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:
EnerChase GmbH & CO. KG
Gladbacher Str. 53
41564 Kaarst
Deutschland

Sitz: Kaarst, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Neuss
unter HRA 7829, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin
EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Kaarst, eingetragen im Handelsregister
des Amtsgerichts Neuss unter HRB 20559 diese vertreten durch die
Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

Nutzungsbedingungen / Disclaimer

Die Analysen der EnerChase GmbH & Co. KG (im Folgenden „EnerChase“) richten sich an institutionelle professionelle Marktteilnehmer. Die Analysen von EnerChase sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnerChase veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Die Analysen beinhalten die subjektive Auffassung des Autors zum Energiemarkt aufgrund der ihm tatsächlich zur Verfügung stehenden Daten und Informationen, geben mithin sowohl hinsichtlich der Herkunft der Daten und Informationen als auch der hierauf aufbauenden Prognose den subjektiven Blick des Autors auf das Marktgeschehen wider im Zeitpunkt der Erstellung der jeweiligen Analyse.

1. Haftungsbeschränkung EnerChase

Wir übernehmen keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der

Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen auf der Website sowie in dieser Analyse wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte dieser Analyse, der Webseite oder des MarketLetters erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

2. Schutzrechte

Eine vollständige oder teilweise Reproduktion, Übertragung (auf elektronischem oder anderem Wege), Änderung, Nutzung der Analysen oder ein Verweis darauf für allgemeine oder kommerzielle Zwecke ist ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung nicht gestattet. Die genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Berechtigten. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind. Die Autoren von EnerChase beachten in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken und Texte. Sie nutzen eigenhändig erstellte Grafiken und Texte oder greifen auf lizenzfreie Grafiken und Texte zurück. Bei Bekanntwerden von Urheberrechtsverletzungen werden derartige Inhalte umgehend entfernt. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Der Inhalt der Ana-

lysen darf nicht kopiert, verbreitet, verändert oder Dritten zugänglich gemacht werden.

3. Hinweis zu externen Links

Die Analysen, die Website oder der MarketLetter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter („externe Links“). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu eigen macht. Eine ständige Kontrolle der externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht.

4. Hinweis nach § 85 WpHG

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt. Wir möchten darauf hinweisen, dass Stefan Küster als Autor der Analysen zum Zeitpunkt der Analyseerstellung in den besprochenen Basiswerten investiert sein könnte. Im Gesellschafterkreis der EnerChase liegen weitere Beteiligungen an Unternehmen vor, die in den besprochenen Basiswerten investiert sein könnten. Jedoch besteht kein beherrschender Einfluss durch die betroffenen Gesellschafter (Offenlegung gemäß § 85 WpHG wegen möglicher Interessenkonflikte).

Eine Weitergabe der Inhalte an Unternehmen oder Unternehmensteile, die Finanzportfolioverwaltung oder unabhängige Honorar-Anlageberatung erbringen, ist nur gestattet, wenn mit EnerChase hierfür eine Vergütung vereinbart wurde. Die Informationen und Analysen sind nicht für Privatpersonen bestimmt.

Die Charts werden mit Tradesignal® erstellt. Tradesignal® ist eine eingetragene Marke der Tradesignal GmbH. Nicht autorisierte Nutzung oder Missbrauch ist ausdrücklich verboten (www.tradesignal.com). Daten von Refinitiv Eikon.